

Und wieder einmal schnappt die Falle zu

Theater Mausefalle Das Ensemble feiert sein Zwanzigstes – mit dem Stück, das der Truppe ihren Namen gab

VON HELMUTH ZIPPERLEN

Mit der dritten Inszenierung des berühmten Krimistücks «Die Mausefalle» von Agatha Christie, das dem Theater seinen Namen gegeben hat, feiert dieses sein 20-Jahr-Jubiläum. «Jetzt ist das Theater wirklich erwachsen geworden», sagte auch sein Gründer, Rudolf Fischer, am Schluss der Premiere und verwies darauf, dass in London, wo das Stück seit 60 Jahren en suite gespielt wird, dem Publikum jeweils gesagt wird, dass es den Schluss nicht verraten dürfe. Er machte auch deutlich, dass die Mitwirkenden das «Teatro Mobile Solothurn» bilden, das Haus in dem sie spielen, «Mausefalle» heisst. Denn das erste eigene Theater, 1993 an der Grenchenstrasse, wurde mit diesem Werk eröffnet. Aus der Theatergruppe Fischer wurde zwei Jahre später eben das «Teatro Mobile Solothurn».

Ein Theater, das früh «flügge» war

Der Name rührt daher, dass die Gruppe vor dem eigenen Haus viel auswärts gespielt hat und deshalb mobil sein musste. Die Mitwirkenden der ersten Inszenierung waren damals kaum der Kantonsschule entwachsen. Bei der zweiten Inszenierung zum Zehn-Jahr-Jubiläum wurden bewusst ganz junge Darsteller eingesetzt. In der aktuellen Vorstellung ist das Ensemble altersgemischt und entspricht den Rollen, wie sie Agatha Christie konzipiert hat.

Es ist eine Aufführung, die sich sehen lassen kann, spannend, teils witzig, teils dramatisch. Die junge Melina Maspero (Mollie Ralston) fühlt sich in ihrer Rolle ebenso wohl wie Rudolf Fischer (Mr. Paravicini), Bieder und brav Remo Streit (Giles Ralston) als perfektes Gegenstück zum exaltierten David Gnägi (Christopher Wren). Die arrogante Dame Marie-Jeanne Traut (Mrs. Boyle) findet ihren Kontrast in der quirligen Nadine Krieg (Miss Casewell). Neugier über die Beschaffenheit der Räume kenn-



Bunte Truppe aus dem Ensemble: Rudolf Fischer, David Gnägi, Melina Maspero, Remo Streit, Michael Wirz und Marie-Jeanne Traut (v.l.) ZVG

zeichnet Patrick Kappeler (Major Metcalf) und ebenso neugierig im Ermitteln des Mordfalls Michael Wirz (Detective Sergeant Trotter). Aber sind alle handelnden Personen, was sie vorgeben? Für den technischen Rahmen sorgen Franziska Glutz und erstmals Helena von Allmen.

Es begann mit Plautus

Rudolf Fischer, aus Baden stammend, war reger Besucher des dortigen Kurtheaters, in dem im Sommer das Stadttheater St. Gallen gastierte und im Winter hochkarätiges Tourneetheater geboten wurde. «Auch Zürich war nahe, und so habe ich dort alle Dürrenmatt-Aufführungen mit den Stars des Schauspielhauses gesehen.» 1968 kam Fischer als Latein- und Griechischlehrer an die Kantonsschule Solothurn. Bei der Lesung eines Theaterstückes von Plautus machte ein Schüler den Vorschlag, das Stück auf Latein zu spielen. Fi-

scher verlangte eine Besetzung und ein Konzept, in der Meinung, dass es es dann gewesen. Zu seiner Überraschung wurde ihm zwei Tage später das Verlangte überreicht. Das Stück wurde sogar im römischen Theater in Avenches vor 500 Zuschauern auf-

Dank Theater machte den Kantischülern plötzlich auch Latein mehr Spass.

geführt. Da bisher eher teilnahmslose Schüler sich dadurch in den Unterricht integrierten, kam der Gedanke eines Theater-Freikurses. Diese Idee wurde vom damaligen Rektor Hans-Rudolf Breitenbach aufgegriffen. Es kam zu Schüleraufführungen im Muttiturm und in auswärtigen Kleintheatern. Als Kursteilnehmer mit der

Matura die Schule verliessen, wollten sie das Theaterspielen nicht aufgeben. So wurde die Theatergruppe Fischer gegründet. Da der Muttiturm auch durch andere Anlässe belegt war, wurde die Suche nach einem eigenen Theater aufgenommen.

In Zuchwil angekommen

Geeignete Räumlichkeiten konnten 1998 an der Bielstrasse bezogen werden. Die Ungewissheit über die Zukunft dieses Geschäftshauses veranlasste den 2009 konstituierten Verein Theater Mausefalle, nach anderen Möglichkeiten Ausschau zu halten. Die ehemalige Kantine der Sulzer AG konnte vor Jahresfrist bezogen werden und eignet sich optimal. Im Sommer dieses Jahres wurden nochmals rund 20 000 Franken investiert, um das Theater behindertengerecht zu machen. So steht nun Behinderten ein rollstuhlgängiges WC und entsprechende Kleider-

haken zur Verfügung. Sehr viele Arbeiten wurden von den Vereinsmitgliedern in Fronarbeit geleistet. Deshalb auch der Dank von Fischer nebst jenem an die Sponsoren an diese Mitglieder. Wie bei allen Laientheatern sind die Mitwirkenden auf und hinter der Bühne in einem Beruf tätig und werden für ihre Theatertätigkeit finanziell nicht entschädigt. Der abtretende Gemeindepräsident von Zuchwil, Gilbert Ambühl, freut sich, dass dieses Theater sich auf Zuchwiler Boden niedergelassen hat. Fischer seinerseits findet nur Lob für die Kooperationsbereitschaft der Gemeinde. Ob in zehn Jahren erneut die (Mause-)Falle zuschnappt, wird sich erweisen. Dank gezielter Arbeit mit Nachwuchs (10–14, sowie und über 14 Jahre) stehen die Zeichen gut.

Nächste Daten: Mi, 11., Fr./Sa, 13./14. Sept., je 20 Uhr; So, 15. Sept., 17 Uhr; Fr, 20. Sept., 20 Uhr; So, 22. Sept., 17 Uhr

Die Bahnhof-Velostation braucht mehr Platz

Bahnhof Die unterirdischen Veloparkplätze sind überfüllt. Die Betreiber möchten die Station auf der Südseite des Bahnhofs erweitern. Doch ein konkretes Projekt besteht noch nicht.

VON CHRISTOF RAMSER

Sie ist ein voller Erfolg: Die unterirdische Velostation beim Hauptbahnhof. Seit knapp vier Jahren ist sie in Betrieb. Wie ein Augenschein zeigt, werden die 550 Parkplätze (davon 150 bewacht) seit dem Ende der Sommerferien wieder stark beansprucht. Und weils in den Ständern zu wenig Platz gibt, werden die Velos öfters auch im Fussgängerbereich der Personenunterführung abgestellt. «Die Pendler sind halt meist in Eile.

Wenn sie auf Antrieb keinen Platz finden, stellen sie ihr Gefährt irgendwo ab», sagt Claudia Wiedmer, die im Auftrag der Sozialfirma ProWork in

«Die Parkplätze auf der Südseite sind überfüllt.»

Benedikt Affolter, Chef Tiefbau Stadt Solothurn

der Velostation arbeitet. Dreimal pro Tag macht sie mit Kollegen einen Rundgang, um Fahrzeuge umzuparkieren oder einzusammeln. Stehen Velos längere Zeit ungenutzt herum, werden sie mit einem Zettel markiert. Teils sind es geklaute Räder, teils sind sie demoliert. Später werden die Velos



Gibts im südlichen Bereich des Bahnhofs bald mehr Veloplätze? ww

eingezogen und in einem Raum, dem «Stumpen», gelagert. Holt sie dort niemand ab, werden die fahrbaren Velos an die SBB abgegeben.

«In kleinen Schritten»

«Eine Handvoll» Velos sei dies pro Monat, sagt ProWork-Geschäftsführer Alexander Stüdeli. Das reicht kaum, um die prekären Platzverhältnisse zu verbessern. Man sei deshalb «sehr daran interessiert», die betreute Velostation zu vergrössern. Allerdings brauche man dafür auch das nötige Personal. ProWork vermittelt Personen in Teilerwerbstätigkeiten, die von der Sozialhilfe leben. Im Blick hat man die Lokale auf der Südseite ganz am Ende der Unterführung, kurz vor dem Aufgang zu den Blöcken an der Zuchwilerstrasse 41 und 43, wo mehrere Fachärzte Pra-

xen betreiben. Die Liegenschaften gehören der Immobilienfirma Espace Real Estate, die dort auch ihre Büroräume eingerichtet hat.

Es besteht Handlungsbedarf

Im Untergrund sieht es derweil weniger proper aus: Neben einem Cabaret und einem Supermarkt stehen Lokale leer oder dienen als Abstellkammer. Die betreffenden Lokale seien im Stockwerkeigentum vergeben, sagt Espace-Geschäftsführer Theodor Kocher. Man sei seit längerem mit den Nutzern im Gespräch, damit die notwendigen Räume für die Velostation frei werden, sagt Espace-Geschäftsführer Theodor Kocher. «Wir arbeiten in kleinen Schritten darauf hin.» Zudem müsse auch die Gesamtsituation mit dem RBS auf eine neue Ebene gebracht werden.

Wie «velophil» ist die Stadt?

Wer in Solothurn Velo fährt, ist eingeladen, an einer Umfrage teilzunehmen: Unter www.velostaedte.ch können Einwohner mit 30 Fragen dazu Stellung nehmen, wie velofreundlich Solothurn ist. Im Fokus stehen Verkehrsklima, Sicherheit, Komfort, Routennetz und Abstellmöglichkeiten. Solothurn ist eine der rund 30 grossen und mittelgrossen Städte, die sich an der Umfrage beteiligen. Seitens Stadt ist man interessiert an Feedbacks, um die Verkehrsplanung auf die Bedürfnisse der Velofahrer auszurichten, lässt die Einwohnergemeinde verlauten. Alle Gemeinden mit mehr als 150 Beurteilungen werden in einer Schlussrangliste berücksichtigt, die 2014 publiziert wird. Im Rahmen einer Veranstaltung wird der «Prix Velostädte» anlässlich der Solothurner Bike Days am 9. Mai 2014 an die velofreundlichste Stadt verliehen – vielleicht Solothurn? (EGS)

Interessiert an einem Ausbau ist auch Benedikt Affolter, Chef Tiefbau der Stadt Solothurn. Mit der Grundeigentümerin Espace Real Estate habe man Gespräche geführt. Doch nicht in der Personenunterführung, auch oberirdisch zwischen RBS-Bahnhof und Holunderweg bestehe Handlungsbedarf. Seit Jahren wird die Idee gewälzt, das Areal aufzufrischen. «Ich stelle fest, dass die jetzigen Parkplätze überfüllt sind.» Auch mit der RBS seien Gespräche geführt worden, sagt Affolter, doch: «Im Moment ist es noch nicht unser Projekt.»

Hinweise

Kino Capitol Wieder ist «Ladies Night» angesagt
Morgen Mittwoch findet im Kino Capitol die «Ladies Night» statt. Gezeigt wird der Film «What Maisie knew». Der Film beginnt um 20.15 Uhr, den Apéro ab 19.15 Uhr. Einzelne Plätze sind noch verfügbar. (MGT)

Naturmuseum Parat für die kalte Jahreszeit

Im Naturmuseum findet morgen Mittwoch von 14 bis 16 Uhr der Kinderworkshop «Der Igel macht sich parat» statt. Die Waldtiere stimmen sich schon jetzt auf die kalte Jahreszeit ein. Für Kinder ab acht leitet Museumspädagogin Joya Müller den Workshop. Anmeldung erwünscht: Tel. 032 622 70 21. (MGT)

Friedhofplatz Benefiz für «Terre des Hommes»

Die Combi Combo Quintett um Jürg Rickli gibt morgen Mittwoch von 18 bis 21 Uhr auf dem Friedhofplatz ein Konzert zugunsten von «Terre-des-homes-Projekten» für den Schutz ausgebeuteter Kinder. (MGT)

CVP Ortspartei tagt im Bürgerkeller

Die CVP Stadt Solothurn lädt diesen Donnerstag um 19.30 Uhr zu ihrer Generalversammlung in den Bürgerkeller im Unteren Winkel ein. Unter anderem wird das Vize-Parteipräsidium neu bestellt. (MGT)